



Klimaanpassung in Basel – was läuft?

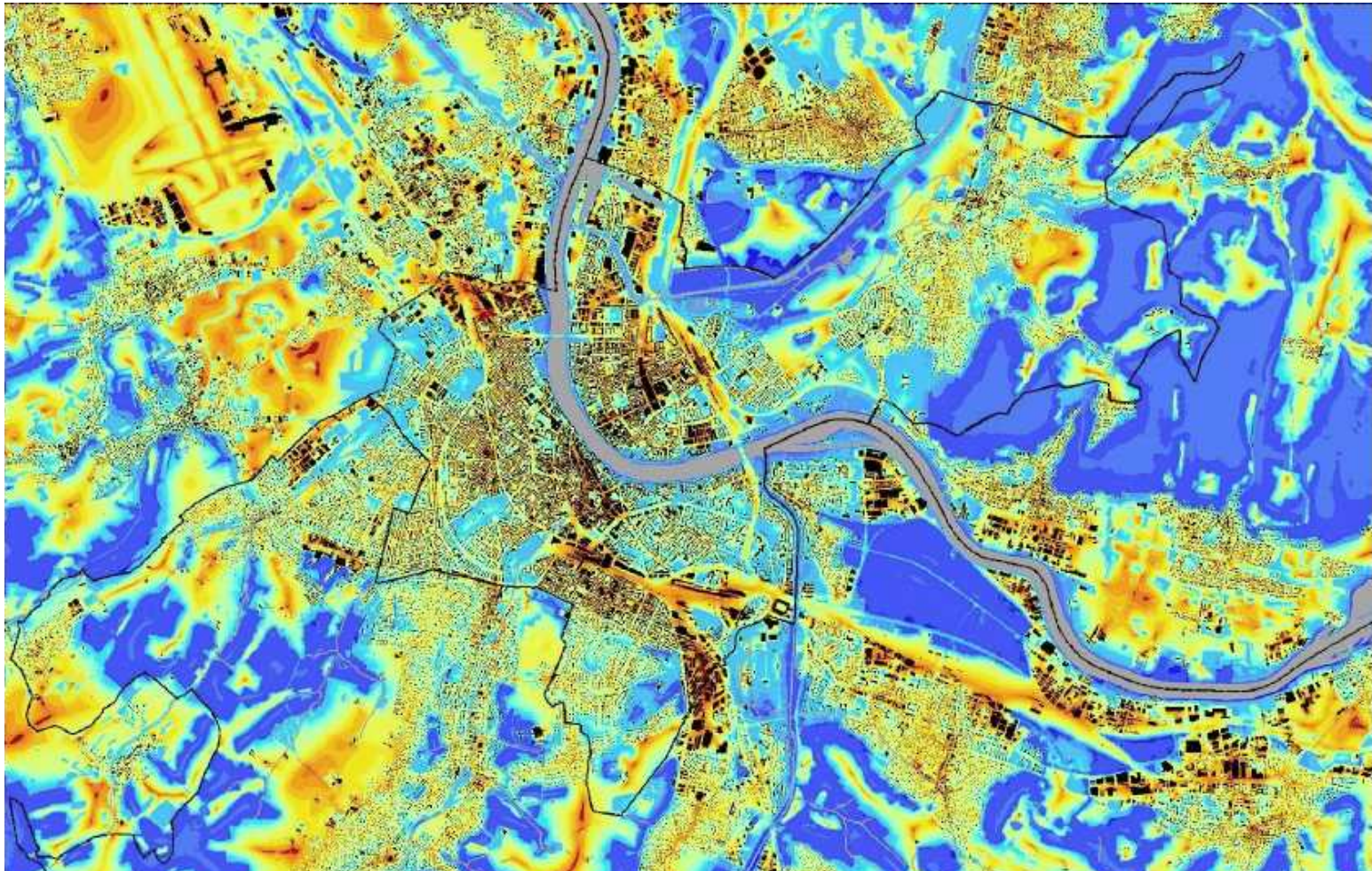
Grüne Gebäude-Woche, 3. Juni 2025



© BVD

Susanne Fischer, Städtebau- und Architektur
Bau- und Verkehrsdepartement Kanton Basel-Stadt

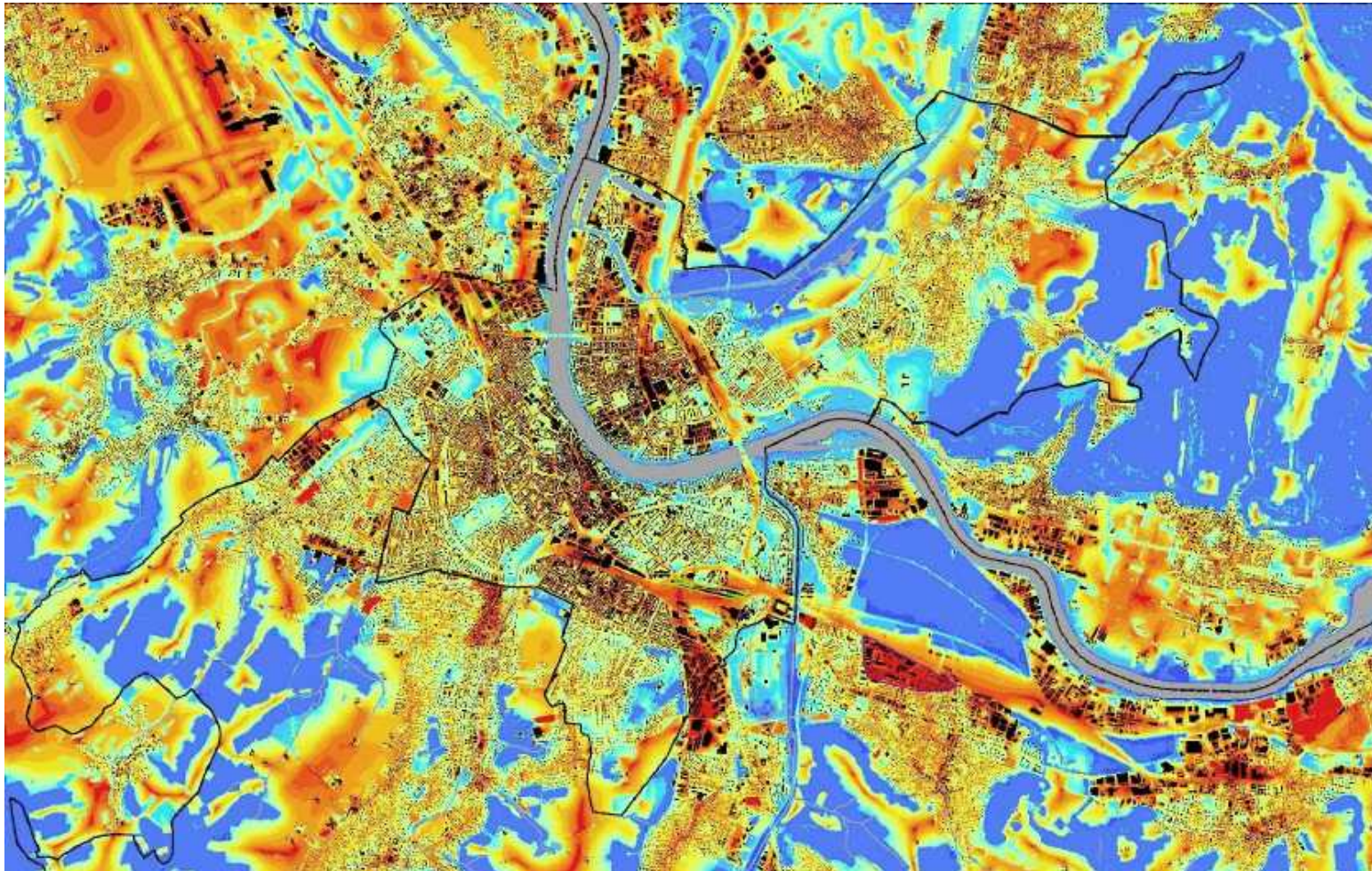
Typischer Sommertag um 14 Uhr, 2018



Physiologisch Äquivalente Temperatur (PET)
in [°C] in 2m ü. Gr.



Typischer Sommertag um 14 Uhr, 2030



Physiologisch Äquivalente Temperatur (PET)
in [°C] in 2m ü. Gr.



Massnahmen für die Klimaanpassung in der Stadtplanung



Grüne Massnahmen

- | | |
|----|--|
| M1 | Grünflächen vielfältig ausrichten und klimaangepasst gestalten |
| M2 | Neue Grünflächen schaffen und den Grünanteil in Frei- und Verkehrsräumen erhöhen |
| M3 | Plätze, Strassen und Wege sowie Gebäude mit Bäumen beschatten |
| M4 | Vegetation auf Klimaerwärmung und Standortbedingungen ausrichten |



Blaue Massnahmen

- | | |
|----|---|
| M5 | Erlebbares Wasser fördern |
| M6 | Befestigte Flächen entsiegeln |
| M7 | Regenwasserkreislauf im Freiraum schliessen |
| M8 | Bewässerungen von Grün mit Regenwasser etablieren |

Massnahmen für die Klimaanpassung in der Stadtplanung



Massnahmen an Gebäuden und Gebäudestellung

- M 9** Neue Flachdächer intensiv begrünen und Wasser darauf speichern
- M 10** Fassaden begrünen oder mit klimaangepassten Materialien ausgestalten
- M 11** Bauliche Eingriffe auf Durchlüftung, Kaltluftfluss, Einstrahlung und Schattenwurf ausrichten



Weitere technische Massnahmen

- M 12** Materialisierung im Aussenraum auf tiefe Wärmespeicherfunktion ausrichten
- M 13** Technische Lösungen zur Beschattung und Kühlung in Freiräumen



Mobile Begrünung und Beschattung im öffentlichen Raum

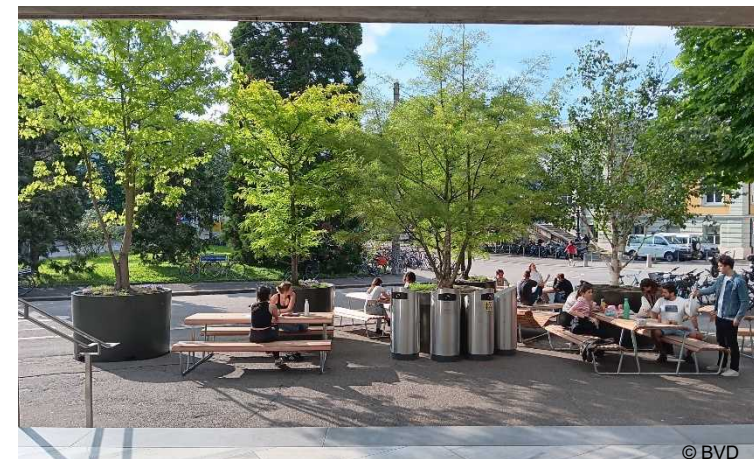
- Flexible Beschattung, Abkühlung oder Begrünung für mehr Aufenthaltsqualität im Sommer
- Als «Zwischennutzung» bis zu definitiver Umgestaltung...
- ...oder wo Hitzeschutz im Sommer dauerhaftes Anliegen ist: Wartebereiche, Spielplätze oder wo mit aktueller Nutzung kein Umbau möglich ist (z.B. Messeplatz).



© BVD



© Stadtkonzept Basel

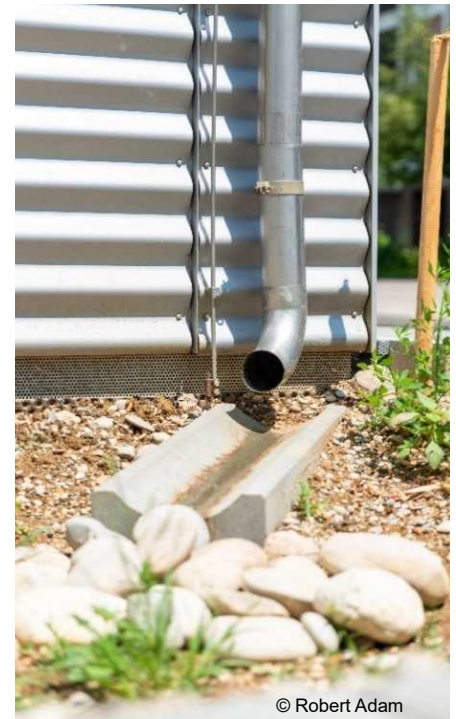


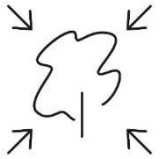
© BVD



Anpassung gesetzliche Grundlagen

- Grösster Hebel auf den oft kleinparzellierten, privaten Flächen:
 - Qualitativ hochwertige Freiräume sichern
 - Grünanteil auf Parzellen stärken
 - Versiegelung reduzieren
 - Baumschutz ergänzen
 - Regenwassermanagement optimieren
- Zudem: Paradigmenwechsel bei der Entwässerung, Ergänzung der Ziele im Kantonalen Richtplan, Finanzierung aus Mehrwertabgabefonds

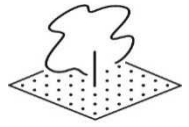




Öffentliche Grünflächen: noch grüner

- Hitze- und trockenheitsresistente Vegetation, diverse Pflanzenarten um die Verbreitung neuer Krankheiten einzudämmen
- Zur Bewässerung der Vegetation wird «gebrauchtes» Wasser (z.B. aus Planschbecken, Rheinwasser) gewonnen oder gespeichert
- Wege entsiegeln, mehr Schattenplätze schaffen





Chance Arealentwicklungen

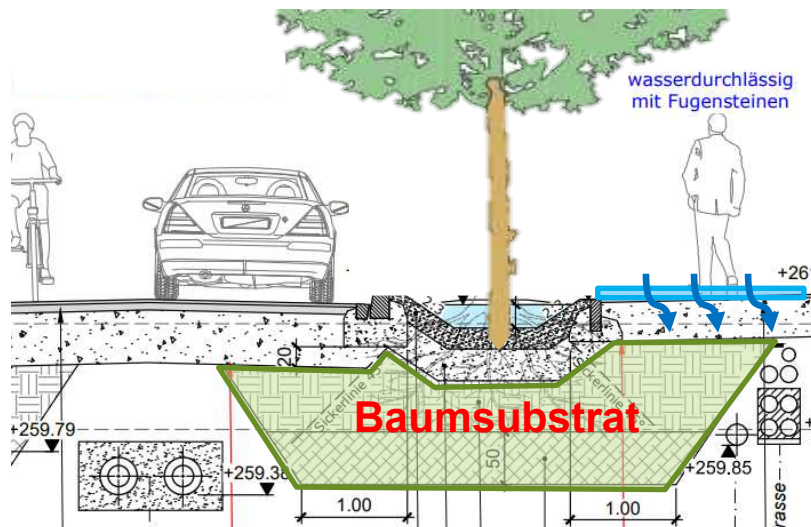
- Planung «von Grund auf» ermöglicht grossflächig neue Massstäbe: z.B. Strassen ohne Regenwasserkanalisation.
- Alle Massnahmen können gleichzeitig umgesetzt und koordiniert werden. Mikroklimaanalysen unterstützen Planungsentscheide.
- Bestandteil von Wettbewerben (Architektur, Städtebau, Landschaftsplanung); eine Arbeitshilfe dient der städtebaulichen Koordination





Platz- & Strassenprojekte optimieren

- Hohe Priorität in Projekten: Maximierung von unversiegelten Flächen, Baumpflanzungen, Sickermulden: meist auf Kosten von Parkplätzen.
- Normen überarbeiten: Strassenbau, Verkehrssicherheit, behindertengerechtes Bauen, Brandschutz, Gewässerschutz
- Schwierigkeiten: Platzverhältnisse, Klimaschutz (Erhalt von Infrastrukturen), Mobilität



Leitungsplan Freie Strasse



Platz- & Strassenprojekte: Fernwärmeausbau Therwilerstrasse ermöglicht Schwammstadt





Forschung und Entwicklung: neue Massstäbe etablieren

- Fassaden- und Dachbegrünungen an kantonalen Gebäuden; Wissensaufbau durch Pilotprojekte
- Schwammstadt: Baumsubstrat unter Fahrbahn, Versickerung vs. Grundwasser, normierte Sickermulden, Winterdienst ohne Salz
- Entsiegelungen: Bodenbelastung, Haltbarkeit, Filterwirkung
- Pflanzenkohle: Wirkung auf Bäume; Wirkung auf Asphalt?



© BVD



© BVD



© Jakob Rope Systems

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

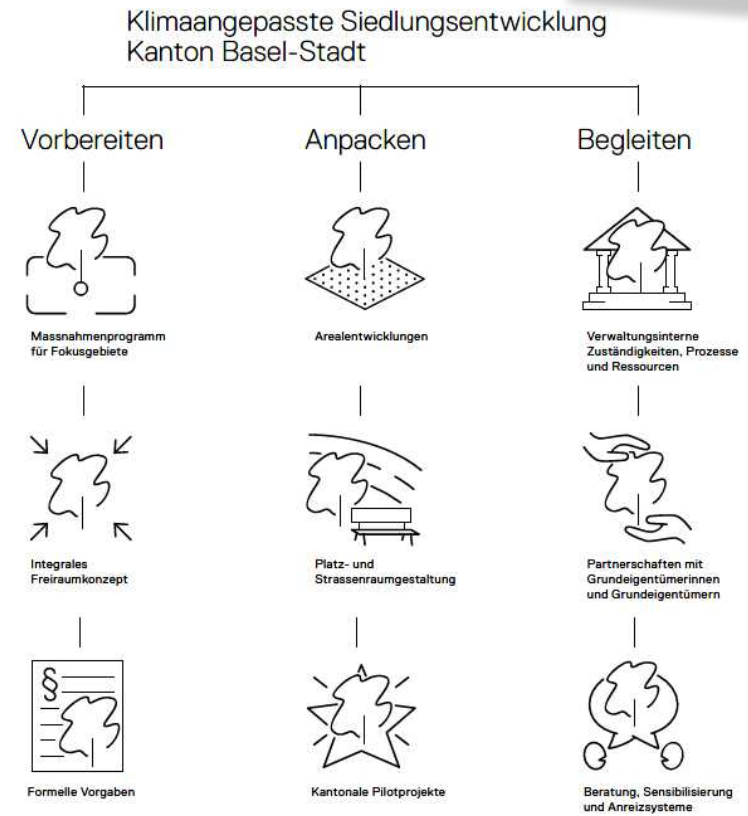


www.bs.ch/stadtklima

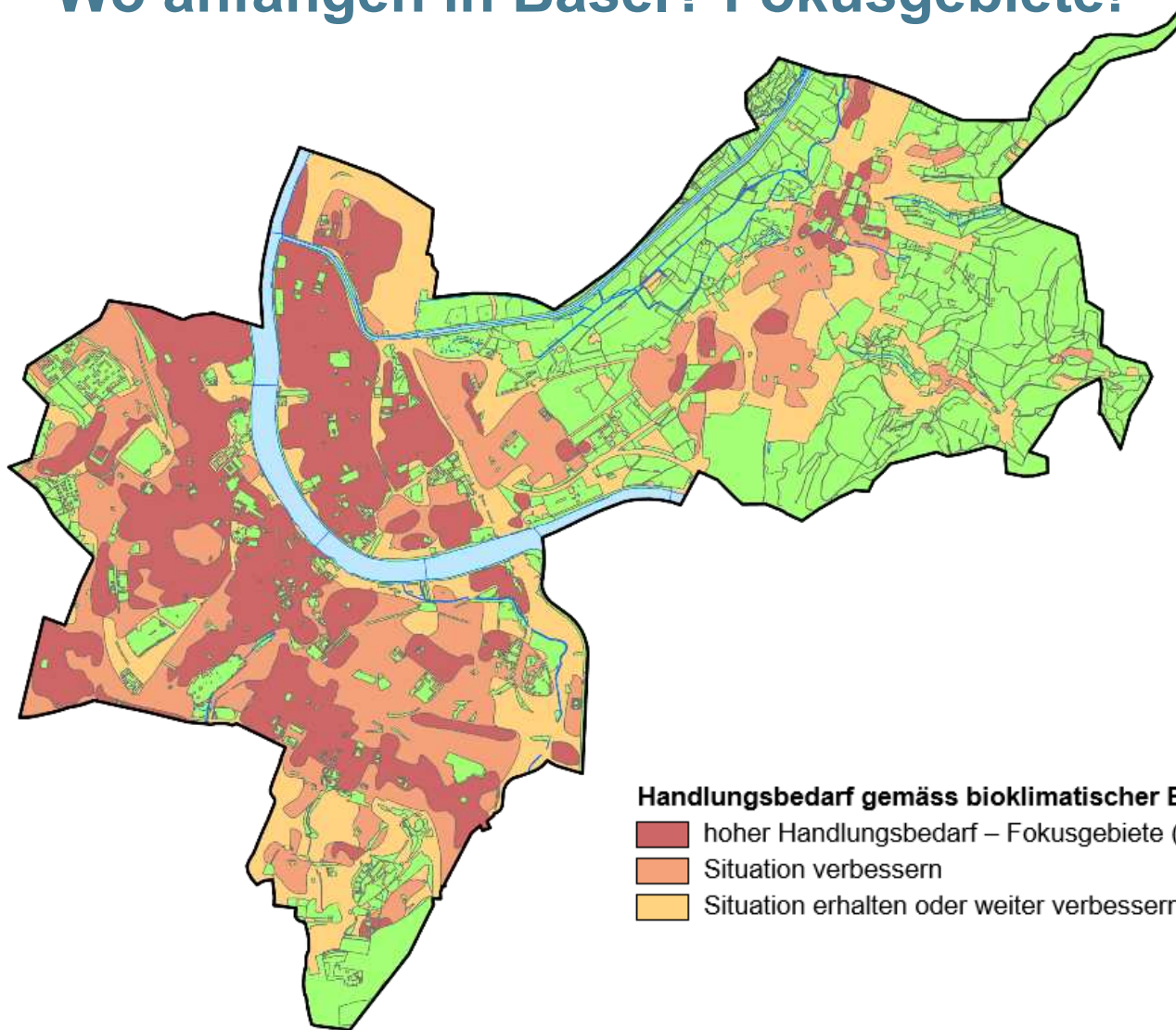
Stadtklimakonzept: Aktionsplan für den Kanton



- 2021 behördenverbindlich beschlossen
- Analyse, Strategie und Arbeitsaufträge in einem
- Neun Handlungsfelder
- Alle Fachstellen der Verwaltung werden damit koordiniert



Wo anfangen in Basel? Fokusgebiete!



Handlungsbedarf gemäss bioklimatischer Betroffenheit

- hoher Handlungsbedarf – Fokusgebiete (Tag und Nacht)
- Situation verbessern
- Situation erhalten oder weiter verbessern

Klimaanalyse
(Tag/Nacht/Struktur)



Betroffenheit:
Arbeitsplätze,
Wohnen, Schulen,
Pflegeeinrichtungen



Fokusgebiete